

Nachhaltige Aktieninvestments, der Megatrend!

PRIMA FONDS SERVICE GMBH // Der global investierende Nachhaltigkeitsaktienfonds PRIMA – Global Challenges verbindet die ertragreiche Kombination aus Aktien- und nachhaltiger Geldanlage



Es sind Bilder, die unter die Haut gehen: Mehr als 70.000 Rodungsbrände vernichten weite Teile des brasilianischen Regenwaldes. Rekordhitze dörrt auch in Deutschland Felder, Wiesen und Ackerflächen aus. In großen Teilen von Afrika herrscht eine solche Wasserknappheit, dass die Menschen vor Hungersnöten fliehen müssen, während in anderen Teilen der Erde Stürme und Überschwemmungen ganze Regionen zerstören. Der Klimawandel ist überall spürbar – auch wenn Menschen wie US-Präsident Donald Trump ihn leugnen. Der Klima- und Umweltschutz ist in das Bewusstsein

der Menschen gedrungen und allgegenwärtig – nicht erst, seit Greta Thunberg und andere Schüler- und Jugendaktivisten freitags die Schule schwänzen und für eine lebenswerte Welt demonstrieren. Der Aufstieg der Grünen in Deutschland ist eng damit verknüpft, es gibt ein Klimakabinett, ein Umweltschutzministerium – nachhaltiges Leben und Agieren sind die großen Themen unserer Zeit.

Nachhaltigkeit ist jedoch nicht nur in der Gesellschaft und der Politik das bestimmende Thema, auch bei der Geldanlage wird es immer wichtiger. Es sind gigantische Summen, die hier investiert werden: Nachhaltige Investments sind in Deutschland geradezu ein Megatrend, denn noch nie wurde so viel in „Grünes Geld“ investiert, wie in den letzten Jahren. Tendenz weiter stark steigend! Das geht aus dem jüngsten „Marktbericht für Nachhaltige Geldanlagen 2019“ des Forum Nachhaltige Geldanlage (FNG) hervor. Und davon profitiert auch unser Nachhaltigkeitsaktienfonds PRIMA – Global Challenges, denn: wo viel Geld hinfließt, steigen die Kurse!

Nachhaltige Investments auf Rekordniveau

Die Gesamtsumme der nachhaltigen Geldanlagen in Deutschland kletterte im vergangenen Jahr um mehr als 48 Milliarden Euro bzw. 28 Prozent auf 219,1 Milliarden Euro. Davon entfielen 44,7 Milliarden Euro auf nachhaltige Investmentfonds. Das ist ein Plus von 49 Prozent. Berücksichtigt man zusätzlich die Vermögen, für die

Nachhaltigkeitskriterien auf Unternehmensebene verankert sind, ergibt sich für Ende 2018 die gigantische Summe von 1,53 Billionen Euro für verantwortliche Investments. Nach aktuellen Schätzungen sollen weltweit sogar mehr als 20 Billionen US-Dollar „grün“ investiert sein. Eine gewaltige Summe, die immer weiter anwächst.

Hauptmotor dieser "grünen Investmentwelle" sind in erster Linie institutionelle Anleger, denn 93 Prozent der Investitionen in nachhaltige Fonds und Mandate sind auf Versicherungen, kirchliche Einrichtungen, betriebliche Pensionskassen und andere Vorsorgewerke zurückzuführen. Doch der FNG-Bericht zeigt auch, dass immer mehr Privatanleger sich einer nachhaltigen Geldanlage verpflichtet fühlen. Hier ist eine starke Dynamik zu spüren. Denn durch die bereits beschlossene verpflichtende Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz im Kundengespräch hat die Nachfrage privater Anleger einen deutlichen Schub erhalten.

Nachhaltig investieren – nachhaltig sein Geld vermehren

Und dass man mit nachhaltigen Investments gutes Geld verdienen kann, zeigt die Rendite des PRIMA – Global Challenges. Legt man die letzten zehn Jahre zugrunde, hat der Fonds eine Performance von über 10 Prozent pro Jahr erwirtschaftet und gehört damit zur Spitzengruppe dieser Anlagekategorie.

Aber Vorsicht! Nachhaltige Investments sind nicht immer wirklich nachhaltig. Manche haben nur einen „grünen Anstrich“. Denn dem Begriff liegt eine weitgefaste Definition zugrunde. Ein Beispiel: In Deutschland kommen Investments in Atomkraftwerke nicht in Frage. Ganz anders in Frankreich. Dort werden Atomkraftwerke als nachhaltig eingestuft, weil sie kaum CO₂, also Kohlenstoffdioxid, produzieren. Hier scheiden sich die Geister. Ähnlich sieht es in anderen Ländern bei Rüstungs- und Tabakkonzernen aus. Solche Investments sind beim PRIMA – Global Challenges aber undenkbar. Doch es bewegt sich was: Es gibt zwar keine klaren und festen Richtlinien, die nachhaltiges Investieren festlegen, aber die Formulierung konkreter Nachhaltigkeitsziele seitens der Vereinten Nationen – denen sich alle 193 Mitgliedsstaaten verpflichtet haben – geben eine gewisse Richtung vor. Und die EU hat dies ebenfalls

zum Anlass genommen, Nachhaltigkeit stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und Standards für die Beurteilung von Unternehmen festzulegen.

Strenge Kriterien und Transparenz

Der PRIMA – Global Challenges ist seiner Zeit aber voraus. Er wird nach strengen Nachhaltigkeits- und Ausschlusskriterien gemanagt. Zum einen orientiert sich der PRIMA – Global Challenges an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Darüber hinaus investiert er nicht in Unternehmen, die in den Bereichen Kohleförderung, Kohleaufbereitung und thermische Nutzung, Erdölförderung sowie Raffination und thermische Nutzung von Erdöl tätig sind. Als zusätzliche Ausschlusskriterien wurden Hydraulic Fracturing („Fracking“) und der Abbau von Ölsanden aufgenommen. Hier gilt eine Toleranzgrenze von 0 Prozent. Bereits geringste Aktivitäten in diesen Geschäftsfeldern führen zum Ausschluss der Unternehmen aus dem Fonds. Das Gleiche gilt für Geschäftsfelder wie Atomenergie, Biozide, Chlorchemie, grüne Gentechnik und Rüstung. Auch Unternehmen, die gegen Umweltauflagen und fundamentale Menschenrechts- und Arbeitsnormen verstoßen, sind ebenso ausgeschlossen wie Firmen, die durch Korruption und Bilanzfälschung aufgefallen sind.

Alle im PRIMA – Global Challenges enthaltenen Unternehmen erfüllen diese Anforderungen. Dazu gehören Werte wie Intel, der japanische Fahrradhersteller Shimano, aber auch deutsche Unternehmen wie Henkel, Nordex, Aurubis, Hannover Rück oder Vossloh. Fortlaufend überprüft werden die einzelnen Portfolio-Unternehmen von der Münchner Nachhaltigkeitsrating-Agentur ISS-oekom, die – wie in der Vergangenheit schon oft geschehen – nicht davor zurückscheut, einzelne Unternehmen für ihre Vergehen zu brandmarken. Dann werden Sie aus dem Fonds entfernt.

Best-in-Class-Ansatz reduziert das Verlustrisiko

Trotz dieser selbstauferlegten Anlagerestriktionen präsentiert sich der Fonds über die Jahre sehr robust. Das liegt auch daran, dass „Nachhaltiges Investieren“ für Anleger immer wichtiger wird. Das haben auch die Unternehmen gemerkt. Denn nur wer sich dem

Umwelt- und Klimaschutz verschrieben hat, wird von den Investoren gesucht. Das stützt die Kurse. Und da der Fonds nach dem Best-in-Class-Prinzip gemanagt wird, ist auch eine breite Streuung des Portfolios gewährleistet, was die Abhängigkeit von einzelnen Branchen reduziert und damit das Risiko für die Anleger begrenzt. Das heißt jedoch nicht, dass der Fonds keinen Schwankungen unterliegt. Es ist ein Aktienfonds, der manchmal auch den allgemeinen Marktbewegungen folgt. Doch: Aktien sind langfristig die ertragreichste Anlageklasse. Das haben viele Untersuchungen hinlänglich bewiesen. So ist abschließend festzustellen: Mit nachhaltigen Investments kann man als Anleger sein Geld nachhaltig vermehren. Dies hat der PRIMA – Global Challenges über die vergangenen zehn Jahre eindrucksvoll unter Beweis gestellt. ■■■

VON JAN-PETER SCHOTT



Jan-Peter Schott ist Diplom Forstwirt und seit 2014 für den Bereich Nachhaltige Investments bei der PRIMA Fonds Service GmbH zuständig.

Kontakt

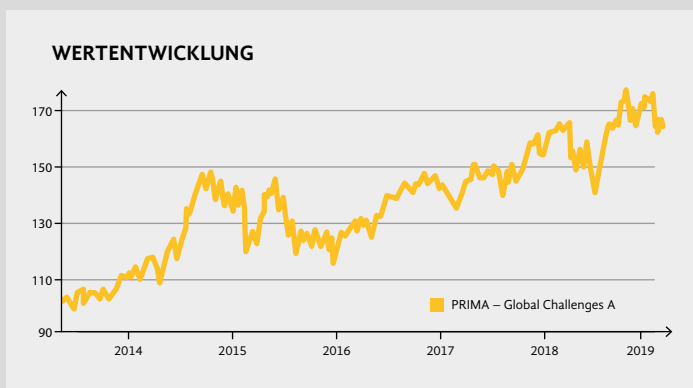
PRIMA Fonds Service GmbH
Engelplatz 59, 63879 Miltenberg
E-Mail: info@primafonds.com
Telefon: +49 (0)9371 94867-240

www.primafonds.com

PRIMA – GLOBAL CHALLENGES A // Nachhaltigkeit als solider und ertragreicher Investmentansatz

FONDSPORTRAIT

Der PRIMA – Global Challenges investiert unter Berücksichtigung strenger Ausschlusskriterien ausschließlich in Unternehmen, die im Rahmen ihres Kerngeschäftes substanzielle und richtungsweisende Beiträge zur Bewältigung der globalen Herausforderungen leisten. Die ausgewählten Unternehmen stellen sich dieser Verantwortung aktiv, fördern durch ihre Produkt- und Dienstleistungspalette eine nachhaltige Entwicklung. Die Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS-oekom bewertet die Unternehmen hinsichtlich ihres sozialen und umweltbezogenen Engagements.



BASISANGABEN

Fondsname	PRIMA – Global Challenges A
WKN/ISIN	A0JMLV/LU0254565053
Auflagedatum Fonds	1. August 2006
Fondssektor	Aktienfonds Large Cap Welt
Fondswährung	EUR
Risikoklasse	6
Ertragsverwendung	ausschüttend
Fondsvolumen	EUR 33,26 Mio. (Stand 31.08.2019)

KENNZAHLEN

Volatilität (1 Jahr)	15,10 %
Sharpe Ratio (1 Jahr)	0,12
Volatilität (3 Jahre)	12,23 %
Sharpe-Ratio (3 Jahre)	0,73
TER	2,35 %
Volatilität (seit Auflage)	14,22 %

WERTENTWICKLUNG (Stand 31.08.2019)

1 Jahr	1,44 %
3 Jahre	27,61 %
YTD (Performance seit Jahresbeginn)	16,94 %